

Forschungsbarometer

Forschung und Innovation haben in Österreich Tradition

Von der Leiterplatte über die Batterie bis zur Turbine oder Nähmaschine – Erfindungen aus Österreich haben die Welt der Wissenschaft und Technik maßgeblich geprägt. Diese Innovationskraft ist ungebrochen. Im EU-Vergleich des European Innovation Scoreboard liegt Österreich auf Platz acht und ist damit in der Gruppe der „Strong Innovators“. Beim „Geistigen Eigentum“ liegt Österreich sogar auf Platz eins. Kein anderes Land meldet, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, so viele Patente, Marken und Designs an.

Lungenkrebs-Wirkstoff erhält US-Zulassung

Ein in Wien entwickelter Wirkstoff von Boehringer Ingelheim gegen nicht-kleinzelligen Lungenkrebs mit seltener genetischer Veränderung hat die US-Zulassung erhalten. Die Stadt Wien ist eine zentrale Säule des globalen Onkologie-Forschungsnetzwerks des Unternehmens. Die Zusammenarbeit von medizinischer Chemie und biomedizinischer Forschung war entscheidend: Chemiker:innen entwickelten die Moleküle, Biolog:innen testeten ihre Wirkung auf Tumorzellen. Rund 40.000 Patient:innen weltweit erhalten jährlich diese Diagnose. Die neue, oral verabreichte Substanz eröffnet erstmals eine gezielte Behandlungsoption für Patient:innen.

Quelle: [Aus Wien in die Welt: Neuer Hoffnungsträger bei Lungenkrebs erhält US-Zulassung](#)

Neue Cloud Region von Microsoft eröffnet

Microsoft hat im Juni 2025 seine „Cloud Region Österreich“ im Großraum Wien gestartet und investiert dafür über eine Milliarde Euro in digitale Infrastruktur. Die drei neuen Rechenzentren stärken den Standort Österreich, bieten moderne Kapazitäten für Unternehmen, Verwaltung sowie Forschung und treiben die Verbreitung von Cloud- und KI-Technologien voran.

Quelle: [Microsoft eröffnet Rechenzentrumsregion in Österreich](#)

ISTA und Google starten Kooperation



Google und das Institute of Science and Technology Austria (ISTA) gehen eine langfristige, international einzigartige Forschungspartnerschaft ein. Am xista Campus bei Wien werden Projekte in Künstlicher Intelligenz, Algorithmen und Bildgebung gefördert, die Grundlagenforschung und Anwendung verbinden. Dafür eröffnet Google ein eigenes Büro vor Ort.

Quelle: [ISTA und Google starten Forschungsk Kooperation](#)

13 neue COMET-Initiativen

Im Juli 2025 nahmen 13 neue Initiativen im Rahmen von Competence Centers for Excellent Technologies (COMET) ihre Arbeit auf. Mehr als 33 Millionen Euro aus öffentlicher Hand fließen in Forschung zu KI, Quantentechnologien, Bioökonomie und Co. Diese werden durch 17,6 Millionen Euro von Unternehmens- und Wissenschaftspartnern ergänzt. Das Flaggschiff-Programm fördert die Spitzenforschung sowie den Transfer zwischen Wissenschaft und Industrie. So ist sichergestellt, dass Ergebnisse der Spitzenforschung unmittelbar in der Industrie Anwendung finden und in innovative Produkte einfließen.

Quelle: [Startschuss für 13 neue COMET-Initiativen](#)

30 Jahre Christian Doppler Forschungsgesellschaft



Die CDG feiert ihr 30-jähriges Jubiläum als zentrale Plattform für anwendungsorientierte Spitzenforschung. Mit jährlich 14 Millionen Euro öffentlicher Kofinanzierung unterstützt sie aktuell über 80 Forschungseinheiten, die immer in Kooperation mit mindestens einem Industriepartner arbeiten. Dieses Modell ist international einzigartig und garantiert, dass Forschungsergebnisse unmittelbar in Wirtschaft und Gesellschaft wirksam werden.

Quelle: [Christian Doppler Forschungsgesellschaft \(CDG\)](#)

Neue Legierungen mit künstlicher Intelligenz

Das COMET-Modul A3Red am Materials Center Leoben entwickelt eine Plattform für KI-gestütztes Design von Hochleistungslegierungen mit deutlich weniger kritischen Rohstoffen. Im Fokus stehen Aluminium für Leichtbau, hitzebeständige Stähle und seltenerdfreie Magnetwerkstoffe. So entstehen Materialien für Motoren, Batterien und Turbinen, die Ressourcen schonen, Lieferketten stabilisieren und Österreichs Industrie international wettbewerbsfähiger machen.

Quelle: [Accelerated design of Advanced Alloys with Reduced critical raw materials content](#)

Mit dem ABA-Forschungsbarometer gibt die Austrian Business Agency (ABA) einen Überblick über aktuelle Themen und Projekte des Forschungsstandorts Österreich.

Weitere Informationen unter:
investinaustria.at/warum-oesterreich/forschungsstandort